



Sage vom Donauweibl

Das Donauweibl erscheint als liebes Mädchen mit langem, prächtigem Haar, Haupt und Kleid mit Blumen geschmückt. Es ist bald gut, bald tückisch. Manchmal warnt sie Schiffler und Fischer vor Sturm und Wetter. Bei Hochwasser zeigt sie den Schiffen die Fahrtrichtung, bei Nebel setzt sie sich aufs Gransel (Kranzel oder Bug des Schiffes) und treibt den Nebel zurück. Ihr zauberhafter Gesang, dessen Sinn niemand versteht, ergreift die Menschen wundervoll. Darüber vergessen sie das Steuern, scheitern und ertrinken.

(Ebda.S.48;Paulitsch Kl, Sagen S. 22)

Strudengau – Das Donautal in alten Ansichten